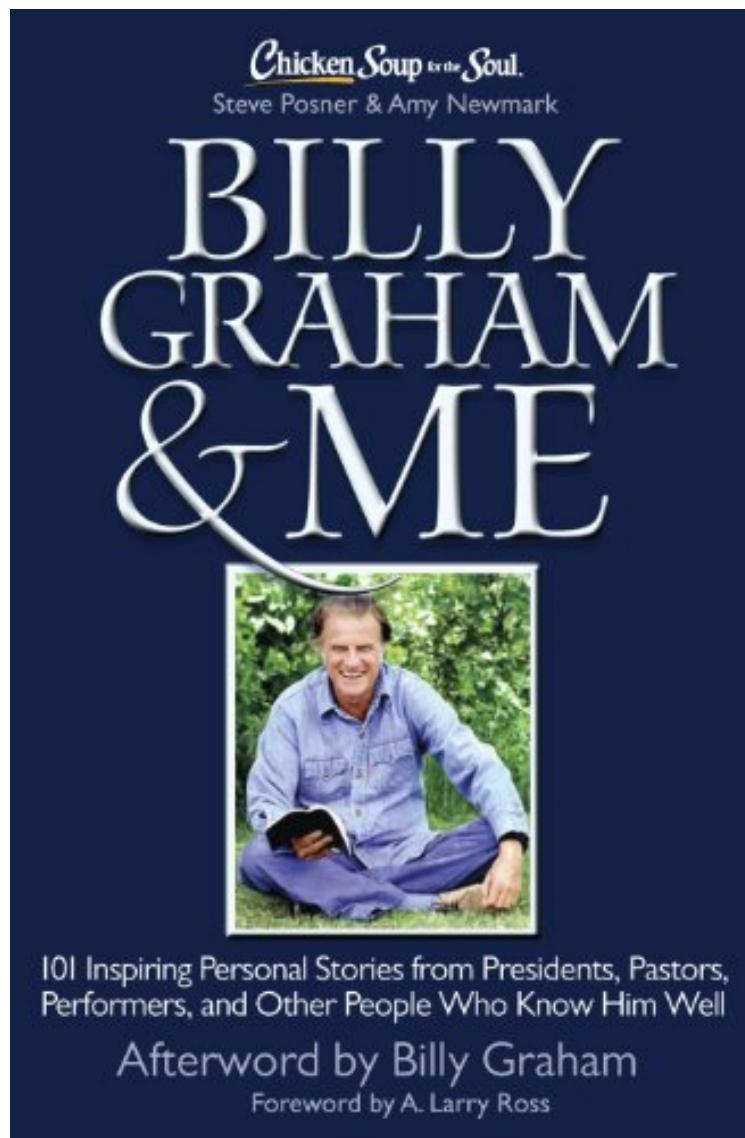


[Get free] Chicken Soup for the Soul: Billy Graham Me: 101 Inspiring Personal Stories from Presidents, Pastors, Performers, and Other People Who Know Him Well (English Edition)

Chicken Soup for the Soul: Billy Graham Me: 101 Inspiring Personal Stories from Presidents, Pastors, Performers, and Other People Who Know Him Well (English Edition)

Von Steve Posner

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1645772 in eBooksVerffentlicht am: 2013-02-12Erscheinungsdatum: 2013-02-12File Name: B009NG29G0 | File size: 69.Mb

Von Steve Posner : Chicken Soup for the Soul: Billy Graham Me: 101 Inspiring Personal Stories from Presidents, Pastors, Performers, and Other People Who Know Him Well (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Chicken Soup for the Soul: Billy Graham

Me: 101 Inspiring Personal Stories from Presidents, Pastors, Performers, and Other People Who Know Him Well (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "A Man whose Faith had changed the World" (Barack Obama) Von F. Grossmann Schaut man sich die Feedbacks aus dem Umfeld Billy Grahams an, ist das viel Berraschung aus 'selbst dann, wenn man selbst ein Bewunderer dieses Mannes ist. Sicher 'es ist bekannt, dass er seine Kontakte in Wirtschafts-, Wissenschafts-, Medien- und Entertainment-Kreise hat. Noch bekannter, dass er im White House alle Amtszeiten hindurch ein und aus ging. Er repräsentiert einen großen Teil der amerikanischen Bevölkerung, ist DIE Symbolgestalt des amerikanischen Christentums. Wie sollte sich da jemand einem solchen 'Zweckbndnis' verweigern! - Wer dieses Buch liest und sich ev. auf dieser Grundlage auf die Suche nach Video-Material macht, bemerkt jedoch etwas völlig anderes. Hier geht es nicht um Aufmerksamkeit heischendes Hndeschtteln vor Kameras. Dieser Mann ist den hier berichtenden Menschen zu einem der wichtigsten und authentischsten Freunde ihres Lebens geworden. Fr George Bush sen. geht B. Graham praktisch mit zur Familie. Den Iteren sei er ein Bruder, den jüngerer ein zweiter Vater geworden. Man könne Billy Graham nicht begegnen, ohne dass dies positive Spuren oder Veränderungen hinterlasse. Wie tief die Verbundenheit ist, zeigte sich in besonderer Weise, als der sonst an sich eher etwas spröde wirkende Ex-Präsident bei einer Rede anlässlich der Einweihung der Billy Graham Library so bewegt war, dass er die Tränen nicht mehr zurückhalten konnte. - Grahams weltweite Aktivitäten hätten auf einer ganz anderen als der politischen Ebene auch zur Überbrückung tiefer Gräben beigetragen. Ihm öffneten sich überall Türen. Er war zu Gast bei den Sowjets, bei den Regierungschefs Chinas und Nord-Koreas. Er nahm 'so sinngem. Bush sen. - den 'Wind of Change' wahr, als andere mahnten, endlich den 'Status Quo' als unveränderliche Gegebenheit zu akzeptieren. Billy Graham kann auf sechs Jahrzehnte zurückblicken, in denen er Millionen Menschen das Evangelium nahe brachte und so unzähligen zu einem befreiten, glücklichen und kraftvollen Leben verhalf. Mittlerweile ist er 95 Jahre alt und es fällt ihm schwer, das Haus zu verlassen. Doch auch Barack Obama suchte ein Treffen mit ihm. Dieses sei ein Markstein für sein geistliches Leben gewesen: 'this man who had prayed great prayers that inspired a nation, this man who seemed larger than life, greeted me and was as kind and as gentle as could be.' Die wundervolle Konversation, das gemeinsame und gegenseitige Gebet, die warme Umarmung zum Abschied seien ihm zur bleibenden Erinnerung geworden. Seit dem gehe er in großer Regelmäßigkeit vor seinem Schöpfer auf die Knie, 'asking God for guidance not just in my personal life and my Christian walk, but also in in the life of this nation and in the values that hold us together and keep us strong. I know that He will guide us", so der 44. Präsident der Vereinigten Staaten. Bill Clinton blickt nicht weniger dankbar auf seine Begegnungen mit Billy Graham zurück, würdigt dessen politische Neutralität, Aufrichtigkeit, Authentizität und die Wärme und Freundschaftlichkeit mit der er ihm auch in Zeiten begegnet sei, in denen er unter öffentlichem Beschuss stand. Doch schon als Jugendlicher hatte ihn der Evangelist, den er auf einer seiner Groveranstaltungen erlebte, gepackt. Besonders tief beeindruckt hatte ihn, dass B. Graham dem Druck in seiner Veranstaltung die zu damaliger Zeit noch blühende Rassentrennung durchzusetzen, vehement widerstand. Dass das riesige Stadium schließlich mit Weißen und Schwarzen gefüllt war, dass als sie schließlich zu Tausenden dem Aufruf, ihr Leben Jesus Christus anzuvertrauen nachkamen, Hand in Hand gemeinsam beteten, sei ein unglaubliches Ereignis gewesen. Später unterstützte Graham Martin L. King, mit dem er ebenfalls befreundet war. Clinton war als Halbwechsiger 'gerade seit drei Jahren Christ - von all dem so beeindruckt, dass er begann, regelmäßig für die Arbeit von Graham zu spenden, trotzdem ihm selbst nicht allzu viel Geld zur Verfügung stand. Auch Jimmy Carter würdigt in besonderer Weise den Beitrag, den die Arbeit Grahams zur Überwindung der Apartheid leistete. (Graham war es auch, der 1973 das erste integrierte Massenevent in Südafrika durchführte. Er geißelte dort Apartheid ganz offen als Sünde). Al Gore, Vizepräsident unter Bill Clinton und inzwischen Galionsfigur der Kobewegung bewundert die Offenheit und das Interesse Grahams auch für den grünen Themenbereich. Fr Tony Blair, Sohn eines - wie er schreibt - 'militanten Atheisten', ist Graham einer jener Menschen, an denen man ablesen kann wie Gott ist; jemand der die alles überwindende Liebe Gottes glaubwürdig lebt und verkörpert. Henry Kissinger würdigt u.a., dass Graham nie in irgendeiner Weise versuchte, direkt politisch Einfluss zu nehmen - eine Tatsache, die der religiösen Rechten in den US möglicherweise zu denken geben sollte. Doch die Gespräche mit ihm hätten den Horizont weit gemacht; ihn um eine Dimension erweitert. Er hätte keine Lösungsvorschläge für politische Problemstellungen unterbreitet, aber dazu verholfen in der richtigen Art und Weise über diese nachzudenken. Larry King, weit davon entfernt Christ oder auch nur religiös zu sein, berichtet von der langjährigen Freundschaft, die ihn mit Billy Graham, den er wiederholt interviewt hat, verbindet. An jeder Einschnittstelle seines Lebens, sei sie positiv oder negativ gewesen, sei Graham mit einer irgendwie gearteten Form der Anteilnahme, Ermutigung oder Beglückwünschung präsent gewesen. King bewundert v.a. seine Auffassungsgabe und sein analytisches Denkvermögen. Graham sei außerdem einer der äußerst seltenen Menschen, die bei Eintritt in eine Räumlichkeit schlagartig die ganze Atmosphäre positiv transformieren. Er spart nicht aus, dass ihm Billy Grahams etwas uneindeutige Reaktion auf Äußerungen Nixons, die gewisse antisemit. Tendenzen aufwies und später durch einen Tonbandmitschnitt des Gesprächs der beiden publik wurden, ein wenig enttäuschte. Dennoch gebe es für ihn keinen Zweifel an Grahams absoluter Integrität. Eine andere prominente CNN-Mitarbeiterin, Kyra Phillips, berichtet von ihrer Aufregung vor einem Interview mit Graham. Als sie diesem Mann mit seiner raumgreifenden Aura schließlich gegenüberstand sei sie wie gelähmt

gewesen. Schchtern fragte sie ihn, ob er fr sie beten knne. Der zu Interviewende kam dem gern nach und der innere Frieden, der sie dabei berkam, htte ihre Hemmungen dahin schmelzen lassen. Beten mit Billy Graham, dies wird immer wieder berichtet, ist als wrde sich in unerklrlicher Weise ein Tor zur Gegenwart Gottes ffnen. Er ging darber hinaus so vterlich und freundlich auf sie ein, dass sie sich in seiner Gegenwart bald wie zu Hause fhlte. Dieses Urvertrauen, dass Graham in der Begegnung in Menschen auslst, selbst in denen die ihm zuvor eher skeptisch gegenberstanden, bildet den in allen Berichten wieder zu findenden Grundtenor. So berichtet AOL-Grnder Steve Case von der leicht geladenen Atmosphre auf einem TED-Event, zu dem Graham geladen worden war. Hier war das Publikum schlielich aufgeklrt und wissenschaftsorientiert. Was um alles in der Welt wollte hier ein Religionsvertreter. Doch je lnger man dem damals bereits ergrauten und von der Parkinson-Erkrankung gezeichneten Prediger lauschte, desto mehr vernderte sich die Stimmung. Es endete schlielich mit langen Standing Ovationen, der Talk gilt noch heute als einer der legendrsten in den TED-Annalen. Auch bei Case bewirkten diese und weitere Begegnungen tiefgreifende Vernderungen. Der Milliardr wirbt heute in einer Reihe mit Warren Buffet und Bill Gates fr ein massives soziales Engagement von Seiten der Superreichen und geht selbst als leuchtendes Vorbild voran. Ela Gandhi, Enkelin von Mahatma Gandhi, hat einen anderen religisen Hintergrund als Billy Graham, sieht aber in ihm eine Symbolfigur fr die Art von Toleranz und Liebe, ohne die diese Welt im Chaos zu versinken droht. Whrend religise und a-religise Fanatiker in der Geschichte der Menschheit immer wieder als Brandstifter gewirkt haben, gegenseitige Ablehnung, Ressentiments und Hass befrdern, htte Billy Graham vorgelebt, wie man sowohl einen klaren Standpunkt vertreten, wie auch Andersdenkende mit groem Respekt begegnen kann. Nicht nur an Grahams Worten, sondern auch an seinem Leben knne man ablesen, was Inhalt der christlichen Botschaft ist. Grahams "Charisma and Power" htten dazu beigetragen, die Welt zu einem toleranteren und besseren Ort zu machen. Graham begegnete begrndeter Kritik stets mit Nachdenklichkeit und gesunder Demut. Er hatte keine Scheu, auch ffentlich zu Fehlern zu stehen und zu sagen, dass es ihm leid tat. Unbegrndeten Feindseligkeiten begegnete er mit Souvernit und ohne sich in seiner authentisch-wohlwollenden Haltung gegenber demjenigen, von dem sie ausging, beirren zu lassen. Seine Botschaft war ungemein 'powerful' und doch niemals aufdringlich. Ein Mann mit seinen Fhigkeiten 'so Larry King' htte berall erfolgreich sein knnen. Graham entschied sich sein Leben in den Dienst fr Gott und Menschen zu stellen. Er htte wie so manch pseudo-christlicher TV-Prediger in Luxus schwelgen knnen. Doch er behielt seinen bescheidenen Lebensstil bei und nutzte die Mittel, die ihm zu flossen dafr, das Leben anderer Menschen zu verbessern. 'Tu Gutes und rede drber', ist ein zunehmend gern befolgter Slogan. Doch von Graham wurde immer wieder berichtet, dass er gerade dann Gutes tat, wenn kaum einer mehr hinsah. Wo andere seine Integritt rhmten, betonte er seine Fehlbarkeit. Wo andere seine Erfolge des Mannes bewunderten, der in ffentlichen Veranstaltungen zu mehr Menschen redete, wie jeder andere in der Geschichte der Menschheit, gab er allein Gott die Ehre. Den Mchtigen dieser Welt begegnete er furchtlos, den Erfolgreichen unbeeindruckt. Menschen am Rande der Gesellschaft widmete er seine Zeit und volle Prsenz. In Gescheiterten und Gestrandeten entfachte er das Vertrauen, dass sie einen Neuanfang schaffen wrden. Viele weitere interessante Beitrge wren zu nennen. John C. Cash, Sohn von Jonny Cash berichtet von gemeinsamen Nachmittagen der beiden Familien und der groen gegenseitigen Wertschtzung zwischen der Country-Legende und dem Evangelisten. Tony Dungy, NFL-Super Bowl Champion zollt Graham ebenso Tribut wie Wynonna Judd, Sngerin, Ricky Skaggs, 14times Grammy Award gekrnter Snger, der Hollywood-Schauspieler Kevin Sorbo, Barbara Minty, Witwe von Steve McQueen uvam. Bernice A. King berichtet noch einmal vom Zusammenstehen Billy Grahams mit ihrem Vater M. L. King in Brgerrechtsfragen. Darber hinaus htten beide die Leidenschaft dafr geteilt, die befreiende Botschaft von der Erlsung in Jesus Christus in einfachen Worten und ohne theologische Hhenflge zu vermitteln; so eben, dass sie jeder verstehen konnte bzw. kann. Viele andere, denen Graham zum Wegbegleiter geworden war, konnten ihre Beitrge nicht mehr beisteuern. Graham verstand sich bestens mit J.F. Kennedy; beide tourten in dessen weiem Lincoln durch Palm Beach und diskutierte die Sorgen des Prsidenten 'about the moral and spiritual condition of the nation.' Gerald Ford nannte ihn einen 'alten Freund' und fr Lyndon Johnson war er derjenige, durch den er in den schwersten Stunden seiner Zeit im Oval Office die Kraft zum weitermachen bezog. Eisenhower bezeichnete ihn einmal als einen der besten Botschafter Amerikas. Und Ronald Reagan bekannte: 'It was through Billy Graham that I found myself praying even more than on a daily basis and that in the position I held, that my prayers more and more were to give me the wisdom to make decisions that would serve God and be pleasing to Him.' Billy Graham spricht lngst nicht mehr auf Groveranstaltungen, zu sehr ist er von Alter und Krankheit gezeichnet. Sein Sohn Franklin setzt diese Arbeit fort. Doch wendet sich der 'Ambassador of Heaven' noch immer per Video-Botschaft an die ffentlichkeit zuletzt mit der Kampagne MyHopeAmerica.

Kurzbeschreibung Chicken Soup for the Soul: Billy Graham Me contains 101 fascinating stories from all the living U.S. presidents, well-known pastors, country singers and other celebrities, and world leaders, relating their personal experiences with Billy Graham. Renowned Evangelical preacher Billy Graham has touched tens of millions of lives, inspiring faith and hope around the world. And you will get to know the beloved preacher better in these inspiring,

personal stories by the people who know him best. You will meet the real Billy Graham, the man behind the public figure. Kurzbeschreibung Chicken Soup for the Soul: Billy Graham Me contains 101 fascinating stories from all the living U.S. presidents, well-known pastors, country singers and other celebrities, and world leaders, relating their personal experiences with Billy Graham. Renowned Evangelical preacher Billy Graham has touched tens of millions of lives, inspiring faith and hope around the world. And you will get to know the beloved preacher better in these inspiring, personal stories by the people who know him best. You will meet the real Billy Graham, the man behind the public figure. ber den Autor und weitere Mitwirkende Steve Posner teaches Advanced Writing for International Relations and Global Economics at the University of Southern California. Amy Newmark is the publisher and editor-in-chief of Chicken Soup for the Soul.